

Neue Tauschbörse relimi.com - "Nur" ein Exsila-Klon oder eine Plattform mit Zukunft?

Nachdem sich die einstmals beliebte Tauschplattform Exsila mehr oder weniger unverwartet zur [Handelsplattform](#) gewandelt hatte, haben sich viele Benutzer von Exsila verabschiedet und anderen Angeboten zugewandt.

Vor kurzem ist nun auch eine neue Tauschbörse schweizerischen Ursprungs wie ein Phoenix aus der Asche gestiegen und versucht unter dem Namen [Relimi](#) seine Anhänger zu finden.

So sehr sich die ehemaligen Benutzer von Exsila, mich eingeschlossen, über die jüngste Entwicklung ebenda brüskiert haben, so stark muss sich Relimi nun aber auch mit Exsila messen (und vergleichen) lassen.

Die Grundidee von Relimi entspricht dem bereits bekannten Prinzip von Exsila: Man stellt seine Filme, CDs, Bücher und dergleichen Online ein. Als virtuelle Währung für den Tausch dienen die Relimis, welche dem Erwerber abgebucht und dem Veräusserer gutgeschrieben werden.

Das Team von Relimi schreibt dazu:

Relimi wurde 2011 mit dem Zweck gegründet, eine kostenlose Tauschplattform im Internet für alle Tauschfans anzubieten. Wer kennt es nicht, alte CDs, Bücher oder DVDs verstauben irgendwo in einer Ecke und werden nicht mehr gebraucht. Auf Online Auktionen bekommt man dafür kaum mehr Geld. Anders aber dürfte es möglicherweise hier sein, da man nämlich die Ware nicht gegen Geld, sondern gegen virtuelle Währung (sog. "Relimis") tauscht. Mit diesen wiederum kann man Waren von anderen Benutzern erwerben. Dies hat den Vorteil, dass man einerseits kein Geld investieren muss, andererseits aber die Möglichkeit hat, seine alten Games etc. loszuwerden.

Das klingt zu schön um wahr zu sein. Doch wo ist der Hacken? Worin unterscheidet sich Relimi von Exsila? Und was wird hier anders laufen, als beim grossen Vorbild?

Vom Auftritt her gibt sich Relimi sehr aufgeräumt und übersichtlich. Zwar ist das frühe Beta-Stadium noch gut zu erkennen, und rein von der Funktionalität her darf man natürlich keinen Vergleich zum grossen Bruder ziehen. Funktionalität ist bekanntlich nicht alles, und den hauptsächlichen Zweck, nämlich den Tauschhandel, erfüllt Relimi augenscheinlich recht gut.

Das Design folgt einem eher einfach gehaltenen Aufbau und Layout, wirken nicht überfrachtet und laden sehr zügig. An einigen Stellen wird Werbung eingeblendet, was allerdings nicht störend wirkt. Für eifrige Nutzer von Social Media bindet Relimi Twitter, Facebook und Google+ ein. Das darf heutzutage ja nicht fehlen und erleichtert das Bewerben eingestellter Angebote.

Die Anwendung scheint in ASP.NET programmiert zu sein -- nett ;-)

Schauen wir uns mal die AGB an. Diese sind noch nicht sehr umfangreich und behandeln aktuell hauptsächlich das Thema Datenschutz. Sehr Positiv nehme ich denn letzten Absatz in den AGB auf:

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Datenschutzerklärung jederzeit durch Veröffentlichung der geänderten Bedingungen auf dieser Website geändert werden kann. Die geänderten Bedingungen treten automatisch 30 Tage nach Veröffentlichung in Kraft. Sie werden über die Änderung benachrichtigt (entweder per E-Mail oder mittels Mitteilung auf dem Portal).

Erfahrungsgemäss werden die AGB mit der Zeit umfangreicher werden. Wer selbst aus dem Dienstleistungsbereich kommt, kennt das Problem: Neue Regelungen braucht's erst, wenn der erste Honk mit einem Thema an einen herantritt, welches mit "gesundem Menschenverstand" der Gegenseite nicht mehr zu verklickern ist. Es ist ein Kreuz, vor dem auch Relimi kaum verschont bleiben wird, so dass sich die AGB wohl bald auch über mehrere Seiten erstrecken wird.

Es ist nur logisch, dass man sich als Anbieter das Recht ausbedingt, die AGB jederzeit ändern zu können. Man muss hervorheben, dass die AGB erst 30 Tage nach Ankündigung in Kraft treten, was ich als sehr kundenfreundliche betrachte.

Als eher etwas problematisch sehe ich folgendes: Nach eigenen Angaben will sich Relimi an die schweizer Datenschutzgesetze halten. Die Website wird allem Anschein nach allerdings in der Microsoft Azure Cloud (cloudapp.net) gehostet. Der Demerkationspunkt ist in Amsterdam, was auf das Rechenzentrum in Irland hinweist. Insofern ist der Hinweis auf schweizer Datenschutz zwar löblich aber nicht relevant: Da innerhalb der EU gehostet wird, gilt für alle Daten automatisch EU-Recht. Noch schlimmer wäre es, wenn das Hosting in den USA platziert wäre, weil dann sogar amerikanisches Recht zu Anwendung kommt.

Diesem Umstand wird oftmals zu wenig Beachtung geschenkt. Massgebend ist der Standort des Rechenzentrums und nicht der eigene Wohn- oder Firmensitz. Insofern gehört hierauf entweder darauf hingewiesen, oder aber der Hosting-Standort muss in die Schweiz verlegt werden, wenn man denn die schweizer Datenschutzgesetze wirklich einhalten möchte.

Das bringt mich denn auch zum nächsten Punkt, nämlich wer hinter Relimi steckt. Augenscheinlich "niemand". Weder über den Domain Whois noch auf der Website selbst finden sich greifbare Informationen zu den Personen, die hinter Relimi stehen. Das beisst sich ein wenig mit den AGB. Denn wie kann "niemand" die AGB/Datenschutzerklärung einhalten, geschweige denn verbindlich mit den Benutzern abschliessen?

Es zeugt aber von Ernsthaftigkeit, wenn sich hinter einem Angebot nicht ein namenloses nichts sondern etwas greifbares verbirgt. Auch bei einem privaten Freizeitprojekt, das Relimi zu sein scheint, lässt sich dies erreichen, indem man beispielsweise einen Verein gründet und diesen vorschiebt.

Auch oder gerade wenn Relimi unter der Fahne eines Freizeitprojekts segelt (Zitat: Relimi wurde in unserer Freizeit erstellt; es geht darum, eine gute kostenlose Tauschplattform im Internet zu haben.), macht es Sinn gegenüber den Benutzern/Community gewisse Dinge offenzulegen.

Auf der Website finden sich einige markige Aussagen (Zitat: "Relimi ist eine kostenlose Tausch-Plattform", "Relimi wird für immer kostenlos bleiben", "Sämtliche Dienstleistungen [...] sind kostenlos. Wir finanzieren uns ausschliesslich über Banner-Werbung."), die Rückschlüsse über das "Geschäftsmodell" zulassen. Aber ebensolche haben wir von anderer Seite auch schon mal gehört - wo es geendet hat, wissen wir alle.

Es lässt ja einiges darauf hoffen, dass hinter Relimi einfach der Wunsch steckt, eine kostenlose Plattform für die Community bereit zu stellen. Doch wir wissen alle, dass der Betrieb von Servern (auch wenn Sie nur in der Cloud gemietet sind) hartes Geld kostet. Mit steigender Benutzerzahlen werden auch die Anforderungen und der Ressourcenbedarf steigen, wodurch auch die Kosten steigen werden.

Das ist nur natürlich. Doch darf ich mal hinterfragen, ob die reine Finanzierung über Werbung hierfür ausreichen wird? Auf der Seite findet sich im FAQ der Hinweis, dass man später mal auch die virtuelle Währung Relimi in Tausch gegen harten Franken kaufen kann. Das ist schön und gut, doch was passiert wenn die Macher hinter Relimi mehr einnehmen, als der Betrieb kostet? Wer streicht das überzählige Geld ein?

Gerade aufgrund der eher negativen Erfahrungen sähe ich es sehr positiv, wenn die Macher hinter Relimi die Zahlen offenlegen, damit die Community SIEHT, wohin das Geld geht und das ganze greifbar wird.

Gewisse werden jetzt vielleicht denken, ich bin nur ein Nörgler, der alles schlecht reden muss.

Das ist mit Sicherheit nicht der Fall. Ich hinterfrage nur kritisch ;-)

Die Idee von Relimi finde ich prinzipiell sehr gut. Doch Relimi hat nach meiner Ansicht eine grosse Hypothek vom grossen Vorbild geerbt und muss sich mit dem Vorurteil konfrontieren lassen - und beweisen, dass es anders geht.

Klare Kommunikation, Transparenz, und vor allem zeigen, wer und was dahinter steckt, sind für mich da starke Argumente für einen nachhaltigen Erfolg.

Klar, aktuell in der Betaphase fehlt noch vieles, und man darf auch nicht alles auf einmal erwarten.

Es würde vielleicht auch nicht schaden, einen offenen Austausch mit der Community zu suchen. Da finden eventuell neue Ideen und weitere freiwillige Helfer

(was sich mit einem gemeinnützigen Verein hervorragend vereinbaren liesse).

Eventuell sollte auch in den Raum gestellt werden, ob die Benutzer der Plattform nicht doch bereit sind, eine geringe Mitgliedsgebühr (z.B. 5 Franken im Jahr) würden um die Plattform mitzufinanzieren. Es kann ja auch so sein, dass zahlende Mitglieder keine Werbung haben, während bei den nicht-zahlenden halt die Werbung angezeigt wird.

Bliebe zu klären, wie gross die Akzeptanz dafür in der Community ist. Ich wäre aber sofort dabei, wenn gleichzeitig keine Tauschgebühren erhoben werden und der Handel nur in Relimi stattfindet auch anderweitig alles stimmig ist.

So, genug gemeckert, gelästert und gestänkert und tauschen auf Relimi ;-)